©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wie er selbst das öfters bedauerte, so hatte er doch stets bei seiner eminenten Allgemeinbildung ein volles Verständniß und lebhaftes Interesse für die wissenschaftliche Seite der Lepidopterologie und ihre Tageserscheinungen. Unvergeßlich werden dem Unterzeichneten die nur leider allzu seltnen Ausflüge bleiben, welche er gemeinsam mit dem Dahingeschiedenen während der letzten Jahre machen durfte. Sein sprudelnder Humor, sein entzückendes Erzählertalent, seine fast alle Gebiete menschlichen Wissens und Könnens umfassende Bildung, unter Anderem auch in der Musik, machten solche Ausflüge zu Stunden wahren und reinen Genusses. Er selbst hat in reichstem Maasse dafür gesorgt, daß er nicht vergessen werden kann und tröstlich bleibt dabei nur, daß ein beneidenswerth leichter Tod ihn in der Fülle der Kraft uns entrissen hat.

Friedrich Eppelsheim †.

Nur um wenige Jahre hat Friedrich Eppelsheim seinen jüngeren Bruder, den Germersheimer Arzt und weitbekannten Kenner der Staphylinen, Dr. Eduard Eppelsheim überlebt. Er ist im Alter von nahezu 66 Jahren nach längerem Leiden am 11. Februar d. J. in Grünstadt, Rheinpfalz, sanft entschlafen. Dem Stettiner entomologischen Verein hat er weit über ein Vierteljahrhundert als Mitglied angehört, aber leider aus dem reichen Schatz seiner werthvollen Erfahrungen und biologischen Beobachtungen trotz mannigfacher Anregungen dazu durch den Unterzeichneten nur allzuwenig von diesen der Oeffentlichkeit durch den Druck übergeben, so sehr sie das auch verdient haben würden. Noch in der Blüthezeit der südwestdeutschen Microlepidopterologie, als deren Frankfurter Vertreter das Dreigestirn: C. v. Heyden, Mühlig und Anton Schmid, zu nennen sind — sie und nur leider allzu Viele sonst, zu denen namentlich auch C. Reutti in Karlsruhe rechnet, deckt nun längst schon die Erde! —

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hatte Eppelsheim sich mit Vorliebe dem Studium der Kleinfalter gewidmet und hier viel Neues gefunden, das bei seiner Unlust zu eignen Publikationen meist von Anderen veröffentlicht worden ist. Ein reizender von ihm entdeckter und auch in seinen ersten Ständen beobachteter Kleinfalter *Nannodia Eppelsheimi*, wurde von Dr. Staudinger beschrieben und nach ihm benannt. In seinen Adern rollte echt Pfälzisch Blut und wer, wie ich und mancher Andere mehrfach bei ihm und seiner liebenswürdigen Gattin in seinem eigenen Anwesen von Grünstadt mit dem poesievollen Garten und dem mysteriös aussehenden Insekten-Selbstfänger in dessen Mitte, zu Gaste war, konnte von der Familie und den in ihr gewonnenen Erinnerungen nur mit dem bekannten Spruch scheiden: „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's!“ In besonders gutem Andenken stehen bei mir auch aus dem Anfang der achtziger Jahre die Ausflüge, welche Eppelsheim mit Rendezvouz in Heidelberg für mich und die Karlsruher Sammelgenossen auf einem seiner Lieblingsterrains, der sandigen, meist mit Kiefern bestandenen Haide von Friedrichsfeld, alljährlich zu Ende des Mai veranstaltete. Da war es ihm ein besonderer Genuß, uns mit den eigenartigen Geheimnissen und Raritäten dieser anscheinend so unergiebigen Haide bekannt zu machen, und mit Schätzen, wie *Coch. Parreyssiana*, mehreren *Butalis*-Arten, sowie Minen von *Lith. scabiosella* beladen, kehrte Abends wieder Jeder erfreut und erquickt in seinen Heimathsort zurück.

Die längste Zeit seines Lebens hat F. Eppelsheim als königl. bayerischer Oberamtsrichter, durch den Eigenbesitz an den Ort gebunden, in Grünstadt verlebt und noch bis zuletzt mit regem Eifer Kleinfalter gesammelt, von denen er eine höchst werthvolle Sammlung zurückläßt. Möchte doch, wie er immer hoffte, sein Sohn in der Lage sein, dieselbe fortzuführen, um sie vor dem traurigen Schicksal zu bewahren, wie so viele andere in alle vier Winde zerstreut zu werden.

Ed. Hering.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Hering Eduard M.

Artikel/Article: Nekrolog: Friedrich Eppelsheim 356-357